

The new life or 2 of a kind

Shinichi und Ran

Von lorelai-rory

Kapitel 10: Eine SMS die Bände spricht

Soo,

es geht in die nächste Runde. Ich hoffe euch gefällt es. Diesmal sind wir wieder bei Ran. Und es wird auch noch etwas auftauchen was lange keine Rolle mehr gespielt hat. Ich melde mich dann am Ende noch einmal wieder.

Kapitel 10: Eine SMS die Bände spricht

Akio zog Ran langsam zu sich. Ihre Gesichter waren gerade einmal noch einen Millimeter voneinander entfernt, als...

„WAS SOLL DASS DENN WERDEN?“

Kogoro hatte Ran gesehen als sie die Treppen zu Detektei hinauf stieg und wunderte sich warum sie noch nicht drinnen war. Er sah nach und was er sah gefiel ihn überhaupt nicht. „Kaum ist der eine endlich verschwunden hast du schon einen anderen...“ Kogoro konnte seinen Satz nicht beenden weil er von Akio unterbrochen wurde. „Herr Mori, ich bin Akio Shi... Au...“ Ran hatte Akio in die Seite geknufft. Wenn er jetzt seinen zweiten Namen nannte würde ihr Vater durchdrehen, das war so sicher wie das Amen in der Kirche. „Akio wer?“ fragte Kogoro abfällig und sah diesen dabei finster an. „Entschuldigen Sie Herr Mori. Akio Takashi ist mein Name. Es freut mich sie kennen zu lernen.“ Akio reichte Kogoro die Hand. Dieser schlug nur widerwillig ein. „Ja schön. Mich nicht.“ Ran sah ihren Vater mit großen Augen an. „Paps! Wie kannst du nur so unhö...“ Weiter kam sie nicht. „Ist schon gut Ran. Ich werde jetzt gehen. Wir sehen uns.“ Akio ging die Stufen hinunter und hob noch kurz die Hand zum Abschied.

Ran sah ihren Vater sauer an und ging mit schüttelten Kopf an ihm vorbei in die Wohnung.

„Wer war der Typ Ran?“ Kogoro sah sie fragend an. Er wollte nicht, dass sie schon wieder an einen Typen geriet der sie nur wieder unglücklich macht wie dieser Nichtsnutz von Schülerdetektiv. Sie hatte ihre Jacke ausgezogen als ihr Vater sie das fragte. „Das weist du doch. Er hat sich vorgestellt schon vergessen?“ Ran versuchte ruhig zu bleiben. Sie hatte keine Lust auf einen Streit mit ihrem Vater. „Das weis ich selber Ran. Ich will nicht wissen wie er heißt, sondern was er macht, wo er herkommt und woher ihr euch kennt.“

Ran verdrehte die Augen. „Er ist 22 und arbeitet in der Firma seiner Mutter um sich sein Studium zu finanzieren.“ Kogoro sah finster drein. „Er ist 22? Ist er nicht ein bisschen zu alt für dich? Und außerdem woher kennt ihr euch nun?“ „Ja Paps, er ist 22. Und es ist meine Sache mit wem ich mich treffe. Um deine Frage zu beantworten woher wir uns kennen. Du weißt doch bestimmt noch, dass ich vor ungefähr einem Monat mit Sonoko und ein paar anderen Mädchen in diesem Club war?“ Sie wartete bis ihr Vater ihre Frage beantwortet hatte. „Gut. Und in diesem Club haben wir uns kennengelernt. Und bevor du jetzt irgendetwas sagst. Nein, er hat mich nicht angegraben. Wir sind durch Zufall ins Gespräch gekommen. Und jetzt geh ich schlafen, wenn du nichts dagegen hast.“ Mit diesem Worten drehte sie sich um und ging in ihr Zimmer. Ihr Vater blieb verdattert zurück. Er setzte sich vor den Fernseher und öffnete eine Dose Bier. Natürlich hatte er auch nicht vergessen sich noch eine Zigarette anzuzünden.

Ran stand mit dem Kopf schüttelnd in ihrem Zimmer und dachte nach. Hätte sie sich von Akio küssen lassen, wenn ihr Vater nicht dazwischen gegangen wäre? Sie schmunzelte. Wahrscheinlich schon. Ihr Blick fiel auf ein kleines schwarzes Buch. Sie nahm es aus dem Regal und setzte sich damit auf ihr Bett. Seufzend betrachtete sie es. Sie schlug es auf und wollte anfangen zu lesen. Doch sie schlug es zu. „Nein.“ Sagte sie laut. „Es ist vorbei. Shinichi ist weg.“ Sie öffnete ihren Schrank und verstaute das Buch bei den Sachen die sie sehr selten trug. So würde es ihr nicht so schnell wieder in die Hände fallen.

Sie zog sich um und wollte sich in ihr Bett legen, doch ihr Handy hielt sie davon ab. Akio hatte ihr eine SMS geschrieben. Das tat er immer wenn sie sich getroffen hatten.

Ich wünsche dir eine gute Nacht, schlaf gut und träum süß. Akio

Ran lächelte. Er wurde zwar von vielen Shinichi genannt. Doch da sie das nicht tat, hatte er sich angewöhnt einfach nur Akio zu schreiben. Ran war ihm dankbar dafür. Sie wusste nicht wie sie reagiert hätte wenn er nur Shinichi heißen würde, da dem aber nicht so war musste sie sich darüber keine Gedanken machen. Sie schrieb natürlich zurück.

Danke. Wünsch ich dir auch.
Es tut mir Leid was mein Vater getan hat.

Sie lachte leise. Erst jetzt wurde ihr bewusst, dass es eigentlich IHRE Leitung gewesen war. Die von ihr und Shinichi und nun war es ausschließlich die von ihr und Akio. Obwohl ja auch Shinichi passen würde. Sie wartete nicht erst auf eine Antwort. Sie war einfach zu müde. Also stellte sie ihr Handy auf stumm und legte sich hin. Sie wusste langsam nicht mehr wo ihr der Kopf steht. Wenn sie bedachte, dass sie eigentlich nichts von Akio wegen Shinichi wissen wollte und sich nun nicht mehr sicher war ob sie Akio hätte abblitzen lassen, wenn Shinichi dageblieben wäre. Sie war einfach verwirrt. Sie wusste es nicht. Akio war für sie da. Shinichi war gegangen. Endgültig. Shinichi hatte ihr unbewusst eine schwere Entscheidung abgenommen, indem er gegangen war. Auch wenn es für sie am Anfang fast unerträglich war ohne ihn zu sein, so hatte sie sich doch an den Gedanken und die Situation gewöhnt. Wieder gingen ihre Gedanken zu diesem Buch und dem Versprechen dass sie kurz

nach seinem Erhalt gegeben hatte. „Was mach ich bloß? So einfach vergessen kann ich dich nicht. Immerhin habe ich dich geliebt. Verliebtheit vergeht ja schnell. Aber Liebe...?“ Wieder so eine Frage auf die sie keine Antwort wusste. Liebte sich Shinichi noch? Hatte sie ihn überhaupt geliebt, oder war es nur Verliebtheit gewesen? Sie dachte lange nach bis sie zu einem Schluss kam. `Ich habe ihn geliebt. Für alles andere wäre es zu viel Gefühl gewesen. Aber tue ich es auch jetzt noch?`

Sie sah auf die Uhr. Es war gerade einmal halb Sieben. Kurz überlegte sie, ob sie noch liegen bleiben oder aufstehen sollte. Sie entschied sich für letzteres und drehte sich auf die Seite. Ihr Blick fiel auf ihr Handy. Sie nahm es in die Hand und bemerkte eine Nachricht. Ran öffnete diese. Sie stutzte. „Was?“

Ran musste diese Nachricht von Akio ein paar Mal lesen, bis sie richtig realisiert hatte was da genau stand. Sie wurde rot als sie die SMS noch einmal las.

Mach dir nichts draus.

Für die Frau in die ich mich verliebt habe nehme ich einiges in Kauf.

Oha, das ist n Ding...

Mh, ich frag mich was Ran antworten wird.

Ehrlich Leute kein Spaß, ich weis es selber noch nicht. Die Idee kam mit letzte Nacht spontan und ich musste sie einfach bringen.

Bis demnächst

Eure Lorelai